

## Arbeitsgruppe «Big Data»: Memo, 20.11.2017

Arbeitsgruppe: Andreas Banholzer, Damian Constantin, Martin Sturzenegger

Auftrag RDK vom 28.9.2017:

« Das Thema Digitalisierung / Big Data beschäftigt fast alle Regionen und sollte bei der nächsten Studie als Thema dienen. Themen und Stossrichtungen müssen klar definiert werden. Die Mehrheit würde ein Thema oder Benchmark-Studie aus dem Bereich Big Data / Digitalisierung begrüßen. Handlungsempfehlungen müssen am Schluss der Studie vorliegen.

Weiteres Vorgehen: Damian Constantin, Andreas Banholzer und Martin Sturzenegger als Projektleiter werden sich bezüglich der Themen und Vorschläge von Agenturen austauschen. Inputs durch die anderen Mitglieder, können direkt Martin Sturzenegger mitgeteilt werden. Nach der Auswertung und Zusammenstellung der Feedbacks, wird Martin Sturzenegger das *Briefing* der RDK zustellen. »

### Aktueller Stand

Seit der letzten RDK sind von zwei Seiten wesentliche Inputs zu diesem Themenkreis eingegangen:

#### SECO / Bund

Im Zusammenhang mit der neuen Tourismus-Strategie des Bundes wird eine Konzeption «Digitale Tourismuswirtschaft» in Auftrag gegeben, wobei folgende Schlussfolgerungen erwartet werden:

- Empfehlungen an die Tourismuswirtschaft: Wie könnte eine Vision „Digitale Tourismuswirtschaft 2030“ aussehen? Was muss die Branche tun, um sich den Herausforderungen anzupassen und die sich bietenden Chancen zu nutzen?
- Empfehlungen an die Tourismuspolitik: Was sind die Schlussfolgerungen für die strategische Ausrichtung der Tourismuspolitik? Was sind die Empfehlungen für die Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Tourismuspolitik? Braucht es spezifische zusätzliche Massnahmen bzw. Programme?

Diese Studie wird mit externer Unterstützung in den nächsten Monaten angegangen und deckt einige ähnliche Fragestellungen der RDK ab – wenn auch möglicherweise mit einer weniger pragmatischen Herangehensweise.

#### Graubünden Ferien

GRF hat einen Fragekatalog zu Big Data sowie zu Digitalisierung eingereicht; vgl. Beilage. Diese Fragen werden selbstverständlich in ein Briefing einfließen.

### Empfehlungen und weiteres Vorgehen

Die Arbeitsgruppe empfiehlt, sich in einem ersten Schritt in diese Arbeitsgruppe des Bundes einzuklinken – ist die RDK da offiziell vertreten? Erst, wenn der genaue Umfang dieser Studie klar ist, soll darüber entschieden werden, ob eine eigenständige RDK-Studie sinnvoll ist, und falls Ja, in welchem Umfang.